

Liebes Kind,



darf man denn in den Ferien von der Schule sprechen? Manche Schüler wollen gar nicht gerne daran erinnert werden, dass die schönen, freien Tage bald wieder zu Ende gehen. Aber es ist eben doch so! Und es ist auch gut so. Denn für Dein späteres Leben musst Du vieles lernen. Vielleicht erkennst Du erst dann, wenn Du einmal erwachsen bist, wie wichtig Deine Schulzeit war.

Die Schule hat einen starken Einfluss auf die Kinder und Jugendlichen, die sie besuchen. Man verbringt in ihr ja eine sehr lange Zeit – besonders hier in der Schweiz, wo die Kinder nicht nur vormittags, sondern auch nachmittags Unterricht haben. Wie wichtig ist es daher, dass die Schulen auch wirklich gute Schulen sind!

Für eine gute Schule braucht es vor allem gute Lehrer. Also Männer und Frauen, die einen interessanten und wertvollen Unterricht erteilen, bei dem die Schüler auch wirklich etwas lernen.

Doch das ist noch nicht genug: Die Lehrer sollen auch vorbildliche Menschen sein, an

denen die Kinder erkennen, wie man richtig lebt. Und am besten ist es natürlich, wenn die Lehrer gläubige Christen sind, wenn sie für die Wahrheit Gottes eintreten und Seine Liebe ausstrahlen.

Ja, solche Lehrer sind für die Schüler ein wahres Geschenk, für das man Gott gar nicht genug danken kann!

Liebes Kind, hast Du das Bild erkannt? Richtig, es ist die Bemalung am Pfarrhaus gegenüber der St. Pelagiberger Kirche. Früher wurde dieses Pfarrhaus ja auch als Schulhaus benutzt. Und deshalb hat der Maler die Lehrer und die Schüler daran erinnern wollen, wer eigentlich unser aller Lehrer ist, nämlich: Jesus.

Der Heiland hat als Kind selbst den Unterricht von Seiner lieben Mutter erhalten. Dann hat Er begonnen, die Menschen um sich zu scharen und zu lehren. Nicht nur Seine Worte, auch Sein ganzes Tun war ein grossartiger Unterricht dafür, wie man richtig leben soll. Und noch heute lehrt uns Jesus durch Sein Wort und Seine Kirche.

Liebes Kind, wir wollen im Monat August Jesus unsere Lehrer anempfehlen. Er soll sie segnen und erleuchten, damit sie ihren Schülern wirklich gute, vorbildliche Lehrer sein können.

Zugleich wollen wir die Gottesmutter, die uns Christus, den göttlichen Lehrer, geschenkt hat, bitten: Schenke auch unserer Zeit möglichst viele gläubige Lehrer, die nicht nur einen lehrreichen Unterricht geben, sondern die Kinder auch auf die Wege des Heils führen!

Liebes Kind, ich wünsche Dir und Deiner Familie weiterhin glückliche Ferientage und dann einen gesegneten Schulbeginn!

Dein

*P. Bernard Denebe*